Inhalt

1 Joann Sfar – Szenarist und Zeichner, Filmemacher, Romancier und Intellektueller 9

Familiengeschichte und Biografisches 10

Der Zeichner und seine Ästhetik 25

Der Szenarist und seine Erzählweise 42

Der »Synkretist« zwischen »High und Low« 56

Die Sache mit der Religion 61

2 »Le chat du rabbin«: Religion und Menschlichkeit 77

Inhalt 79

Ästhetik 90

Narration und Dramaturgie 95

Realweltliche, religionsgeschichtliche und intertextuelle Bezüge 107

Handlungsort und Handlungszeit – die Juden in Algerien 107

Das hässliche Haupt von Kolonialismus und Rassismus 111

Zum Umgang mit geflüchteten Menschen 113

Jüdische Kulturen und Differenzen, Sefardim und Aschkenasim 116

Zeitgeschichte und Geistesgeschichte 125

Die Gebote – Sabbat, Speisegebote, Bilderverbot 131

Jüdische Riten – Bar Mitzwa, Sterben, Tod und Trauer 137

Zum jüdischen Festkreis 140

Intertext 142

Diskurs und Message 145

Zur Diskursorganisation in »Le chat du rabbin« 145

Jüdisches und abendländisches Denken 149

Die Kontingenz der Religion 154

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1241082111

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Religion als Ideologie und der Fundamentalismus 173
Die Ethik der Mitmenschlichkeit und die Funktion der Sprache 186
Vom Nutzen der Spiritualität 201
Vom Miteinander der Menschen und Religionen 212
Von der Besonderheit des Judentums 220
Message(s) 225

3 »Klezmer«: Die Musik des Lebens 231

Inhalt 232
Ästhetik 239
Narration und Dramaturgie 244
Realweltliche und religionsgeschichtliche Bezuge 252
Handlungsort und Handlungszeit 252
Die Juden in Osteuropa 254
Chassidim, Jeschiwa-Kultur, Reformjudentum 256
Der Zionismus, Vladimir Jabotinski, kulturelle Entwicklungen 261
Realbezüge in »Klezmer« 263
Diskurs und Message 269
Der Baron oder die Säkularität 271
Chava oder die Natürlichkeit 276
Jaacov oder das Gesetz der Liebe 280
Vincenzo oder die innengeleitete Religiosität 285
Tchokola oder die Ambivalenz 301
Pendrak oder die Sehnsucht nach Gewaltlosigkeit 304
Eine doppelte Message 307

4 »Les olives noires«: Vom Geheimnis der Religion 319

Inhalt 318
Ästhetik 321
Narration und Dramaturgie 323
Realweltliche und religionsgeschichtliche Bezuge 325
Handlungsort und Handlungszeit, Zeloten und Sikarier 325
Biblische Geschichten, Gebote, Gebete 327
Adam ha-Rischon und die Kabbala 329
Diskurs und Message 334

Vom Ursprung der Religion 334
Von den Deutungsmöglichkeiten der Speisegebote 337
Gott und das Leid 344
Schutzlos leben im Angesicht lebendiger Transzendenz 350
Die Pervertierung der Religion in Fundamentalismus 357
Macht, Gewalt und Sexualität in Fundamentalismus 364
Mitmenschlichkeit und die Aktualität des Lebens 378
Message 387

5 »Le petit monde de Golem«: Das Glück des Augenblicks 391

Inhalt 391
Ästhetik 394
Narration und Dramaturgie 396
Realweltliche, religionsgeschichtliche und intertextuelle Bezüge 401
Handlungsort und Handlungszeit 401
Der Dibbuk und der Golem 402
Der Vampir 411
Humpty Dumpty und die Semiotik 416
Vincent Ehrenstein 418
Diskurs und Message 418
Von der anfänglichen Religionskritik ... 418
... Zur Transzendierung der positivistischen Instrumentalität 423
Von der Irrationalität des Lebendigen 427
Religion als Unterbrechung 436
Kunst und Leben 439
Message: Der Augenblick 441

6 Religion als Kultur? 447

Welche Säkularität, welche Postsäkularität? 448
Säkularität, Säkularisierung, Postsäkularität 448
Jüdische Säkularität und Postsäkularität 452
Religion als kulturelle Konstruktion – von Immanuel Kant über Hermann Cohen, Abraham Geiger und Achad Haam zur Postmoderne 462
Natur und Kultur, Transzendenz und Immanenz/Kontingenz 463
Vernunftglaube in der Kultur: Immanuel Kant 465
Das Judentum als soziales Gewissen einer Kultur der Intersubjektivität: Hermann Cohen 476

Religion und Judentum als kulturelle Konstruktionen der kollektiven Identität: Von Abraham Geiger und Achad Haam zur Postmoderne 500

Das kulturalistische Religionsverständnis in den Comics von Joann Sfar 521

Bibliographie 539

Quellentexte 539

Primär- und Sekundärliteratur 539

Comics und erzählende Literatur 554